

## Grünes Licht für mehr Grünstrom: Evonik schließt langfristigen Stromliefervertrag aus Nordsee-Windpark „Kaskasi“ ab

29. Februar 2024

- Jährlich fließen 37,5 Gigawattstunden Elektrizität für die Chemieproduktion
- Schritt verstärkt die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter
- Eigenes Bilanzkreismanagement leistet Beitrag zur Netzstabilität

**Ruben Thiel**  
Externe Kommunikation  
Telefon +49 201 177 4299  
ruben.thiel@evonik.com

**Essen.** Evonik nutzt mehr Strom aus erneuerbaren Quellen: Das Spezialchemieunternehmen hat dazu mit dem Energieunternehmen RWE einen langfristigen Vertrag abgeschlossen. Dieses Power Purchase Agreement (PPA) sieht vor, dass Evonik vom RWE-Offshore-Windpark „Kaskasi“ in der Nordsee jährlich 37,5 Gigawattstunden Grünstrom bezieht. Rechnerisch entspricht das dem Bedarf von mehr als 10.000 privaten Haushalten und vermeidet im deutschen Strommix fast 16.500 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich. Evonik kommt mit der Vereinbarung dem ehrgeizigen eigenen Ziel näher, innerhalb weniger Jahre den externen Strombezug zu 100 Prozent auf Grünstrom umzustellen. Bis 2030 soll es so weit sein. Aktuell sind weltweit bereits 35 Prozent erreicht. Durch den Abschluss neuer PPA-Verträge klettert der Anteil kräftig weiter. So wird die Stromlieferung aus „Kaskasi“ dazu beitragen, deutlich über die 50-Prozent-Marke zu kommen. Mit grünem Strom macht sich Evonik zugleich unabhängiger von fossilen Energieträgern. Das Spezialchemieunternehmen wird ab Anfang 2028 zehn Jahre lang von „Kaskasi“ grünen Strom beziehen.

Die Stromlieferung ist als Power Purchase Agreement (PPA) ausgestaltet – eine Vertragsform, die durch vereinbarte Laufzeit und feste Konditionen hohe Planungs- sowie Versorgungssicherheit mit grünem Strom bietet. Evonik sieht in dem PPA auch einen Beitrag, um die Energiewende auf stabile Weise voranzubringen. Der „Kaskasi“-Windpark ist auf hoher See

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

Aufsichtsrat  
Bernd Tönjes, Vorsitzender  
Vorstand  
Christian Kullmann, Vorsitzender  
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender  
Maike Schuh, Thomas Wessel

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474

rund 35 Kilometer vor der Insel Helgoland Anfang 2023 in Betrieb gegangen und besteht aus insgesamt 38 Windenergieanlagen. Sein Name geht auf einen Monsunwind zurück. Vorteile von Offshore-Windparks stellen insbesondere eine hohe und stetige Windausbeute mit vielen Vollbenutzungsstunden dar.

Evonik und die chemische Industrie am Standort Deutschland stellen zahlreiche Produkte her, die überhaupt erst die Verwirklichung der Energiewende ermöglichen. Für die Chemieproduktion ist aktuell noch eine möglichst gleichmäßige Stromversorgung notwendig. Zugleich weichen bei regenerativen Energiequellen die Prognose und die tatsächliche Erzeugung oft voneinander ab. Um dies zu meistern, verfügt Evonik für Strom über ein Bilanzkreismanagement zur Bewirtschaftung der eigenen Chemieparks und -standorte. Dadurch bringt Evonik Stromlieferungen und Bedarf in Einklang. Dieses aktive Bilanzkreismanagement leistet zudem einen Beitrag zur Netzstabilität.

### **Informationen zum Konzern**

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 18,5 Mrd. € und ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 2,49 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Rund 34.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.